

Typik im Bereich der Texte – Zitier-, Reproduzier- und Mustertextsorten

Im Kontext des Nachdenkens über „Sprache als soziale Gestalt“ (Feilke 1996) wird deutlich, dass nicht nur das *Was*, sondern auch das *Wie* des Handelns sprachlich verbindlich ist. Bestimmte Oberflächen sind typisch für bestimmte Verwendungszusammenhänge. Für die Textsortenlinguistik ist dies eine bereits vielfach bestätigte Voraussetzung. Noch zu wenig ist jedoch im Blick, dass, bezogen auf Textreferenz und Textfunktion, mit verschiedenen Graden von Oberflächentypisierung, also von Festigkeit und Wiederaufnehmbarkeit gerechnet werden muss. Spruchtextsorten (z. B. Segensspruch, Orakelspruch, Sprichwort, Sentenz, Abzählreim, Losung, Slogan) sollen im Zusammenhang mit ihrer kulturellen Funktion auf ihre Zugehörigkeit zu Zitiertexten (Wiedergebrauchsrede, z. B. Segen), Reproduziertexten (Beibehalten eines Gestus, z. B. Sprichwort) oder Mustertexten (Beachten prototypischer Merkmale) und deren kommunikativen Folgen betrachtet werden. Spruchtextsorten werden herangezogen, weil sich an ihnen alle genannten Phänomene diskutieren lassen und weil Sprüche ‚Minimaleinheiten‘ sind, durch die in hohem Maße kulturelle Bedeutungen zum Ausdruck kommen.

Allgemeine Literatur:

- Feilke, Helmuth (1996): Sprache als soziale Gestalt. Frankfurt am Main**
Feilke, Helmuth (1998): Kulturelle Ordnung, Sprachwahrnehmung und idiomatische Prägung. In: Köhnen, Ralph (Hg.): Wege zur Kultur. Perspektiven für einen integrativen Deutschunterricht. Lang: Frankfurt am Main, Berlin, Bern, S.171-183
Fix, Ulla (2005a): Zitier-, Reproduzier- und Mustertextsorten. Word-Dokument / Homepage Fix
Fix, Ulla (2005b): Der Spruch - Slogans und andere Spruchtextsorten. Word-Dokument /Homepage Fix
Fleischer, M. (1991): Die Semiotik des Spruches. Kulturelle Dimensionen moderner Sprüche. Bochum
Gutenberg, N. (2000): Mündlich realisierte schriftkonstituierte Textsorten. In: Text- und Gesprächslinguistik, 574-587
Koch, W.A., ed. (1994): Simple Forms. An Encyclopaedia of Simple Text-Types in Lore and Literature. Bochum
Text- und Gesprächslinguistik: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Hg. von K. Brinker, G. Antos u. a.. Berlin. New York

Seminarprogramm und weiterführende Literatur

I. Theoretische Grundlagen

1. Einführung

Vorstellen des Programms, Referatvergabe

Erstes Thema: Alltagsweltliche Konzepte

Literatur:

Bergmann, Jörg; Luckmann, Thomas (1993): Formen der kommunikativen Konstruktion von Moral. Gattungsfamilien der moralischen Kommunikation in informellen, institutionellen und massenmedialen Kontexten. Darstellung des Forschungsvorhabens. Fachgruppe Soziologie. Universität Konstanz

2. Formelhafte Ausdrücke und formelhafte Texte

Was ist formelhaften Ausdrücken (Phrasemen) und formelhaften Texten (z. B. Sprichwörtern) gemeinsam? Formelhaftigkeit und Anschlussfähigkeit (Phraseme) stehen Formelhaftigkeit und intentionaler und propositionaler Bestimmtheit (Mikrotexte) gegenüber. Worin liegen die Unterschiede zwischen Benennungseinheiten und Wiedergebrauchstexten?

Literatur:

- Burger, H. (1998): Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen. Berlin
- Donalies, E. (1994): Idiom, Phraseologismus oder Phrasem? Zum Oberbegriff eines Bereichs der Linguistik. In: ZGL 22. 1994, 334-349
- Fleischer, W. (1991): Zum Verhältnis von Parömiologie und Phraseologie. In: Fleischer, W. (1997): Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. 2. Aufl. Tübingen
- Stein, S. (1995): Formelhafte Sprache: Untersuchungen zu ihren pragmatischen und kognitiven Funktionen im gegenwärtigen Deutsch. F. a. M., Berlin

3. Zitier-, Reproduzier- und Mustertextsorten

Wir haben es bei Texten mit verschiedenen Graden von Oberflächentypisierung, also von Festigkeit und Wiederaufnehmbarkeit, zu tun: Choral (fest und wiederholbar), Märchen (wiederholbarer Gestus), Gutachten (Textmuster mit einigen signalhaften Merkmalen). Zur Beschreibung dieser Typisierungsspielarten soll das Seminar beitragen.

Literatur:

- Dittgen, Andrea Maria (1989): Regeln für Abweichungen. Lang: Frankfurt am Main. Bern. New York.
- Fix, Ulla (1996): Was ist aus André Jolles' ‚Einfachen Formen‘ heute geworden? Eine kulturanalytische und textlinguistische Betrachtung. In: Hertel, Volker; Barz, Irmhild

- et. al. (Hgg.): Sprache und Kommunikation im Kulturkontext. Lang: Frankfurt am Main, Berlin, Bern, S. 105-120
- Fix, Ulla (1999): Textsorte – Textmuster – Textmuster Mischung. In: Cahiers d'Etudes Germaniques. 1999/2 – no.37, S.11-26 (Reader)
- Fix, Ulla (2005a)
- Lausberg, Heinrich (1967): Elemente der literarischen Rhetorik. Hueber: München.
- Lausberg, Heinrich (1990): Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft. Stein: Stuttgart

4. Basistextsorten, Textsortenfamilien, Einzeltextsorten

Textsorten sind in Hierarchien zu betrachten. Es genügt nicht, die Dichotomie von Textsorte (Type) und Einzeltext (token) im Blick zu haben: Im Falle des Spruches haben wir von einer Basistextsorte (Spruch), untergeordneten Spruchtextsortenfamilien (z. B. religiöser Spruch) und Spruchtextsorten (z. B. Segen) zu unterscheiden. Dem soll im Seminar genauer nachgegangen werden.

Literatur:

- Adamzik, Kirsten (2004): Textlinguistik. Eine einführende Darstellung. Niemeyer: Tübingen
- Fix, Ulla (2005b)
- Heinemann, W. (2000): Typologisierung von Texten I: Kriterien. In: Text- und Gesprächslinguistik, 507-523
- Heinemann, M., Heinemann, W. (2002): Grundlagen der Textlinguistik. Interaktion – Text – Diskurs. Tübingen

5. Spruchtextsorten außerhalb der Sprachwissenschaft

Mit dem Phänomen der Textsorten/Gattungen, darunter auch der Spruchtextsorten, haben sich andere Wissenschaften, z. B. Theologie, Volkskunde und Literaturwissenschaft, auch beschäftigt. Im Seminar soll auf wenigstens einen dieser Ansätze eingegangen werden.

Literatur:

- Fix, Ulla (2000b): Das Rätsel. Bestand und Wandel einer Textsorte. Oder: Warum sich die Textlinguistik als Querschnittsdisziplin verstehen kann. In: Barz, Irmhild et. al. (Hgg.): Sprachgeschichte als Textsortengeschichte. Lang: Frankfurt am Main. Berlin. Bern, S. 183-210

Theologie

- Gunkel, Hermann (1933, 1975): Einleitung in die Psalmen. Die Gattungen der religiösen Lyrik Israels. Göttingen

Volkskunde:

- Bausinger, Hermann (1980): Formen der „Volkspoesie“. Schmidt: Berlin

Literaturwissenschaft:

- Jauß, Hans Robert (1972): Theorie der Gattungen und Literatur des Mittelalters. In: Gumbrecht, Hans Ulrich (Hg.): Grundriß der romanischen Literaturen des Mittelalters. Bd.1. Heidelberg: Winter, S. 107-138
- Jolles, André (2000): André Jolles (1874-1946). « gebildeter Vagant ». Briefe und Dokumente. Hg. von Walter Thys. Universitätsverlag Leipzig

Jolles, André (1956): Einfache Formen. Legende, Sage, Mythe, Rätsel, Spruch, Kasus, Memorabile, Märchen, Witz. 2. Aufl. durchgesehen von A. Schossig. VEB Max Niemeyer: Halle/Salle

Schossig, Alfred (1956): Vorwort zu André Jolles (1956), S. III - XVI

II. Spruchtextsorten - Analysen

6. Zitiertextsorten:

Wiedergebrauchsrede

Lausberg, Heinrich (1990): Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart

6.1 Segensspruch

Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Hg. von K. Kanzog, Achim Masser. Vierter Band. 1984. Berlin. New York

6.2 Losung (Herrnhut)

Die Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine. Geschichte. Entstehung. Verbreitung. Gebrauch. Friedrich Reinhardt Verlag. Basel 2003

Stolt, Birgit (1983): Die Entmythologisierung des Bibelstils. In: Sandig, Barbara (Hg.): Stilistik I: Probleme der Stilistik. Germ. Linguistik 3-4/81, Hildesheim. Zürich. New York, S. 179-190

6.3 Kinderreime

Jakobson, Roman (1988): Russische Folklore. In: Semiotik. Ausgewählte Texte 1919-1982. Frankfurt am Main, S.303-314

Jakobson, Roman (1988): Zur Poesie der Kinderverse. In: The Sound Shape of Language. In: Selected Writings VIII. Berlin. 1988, S. 220 ff

Liede, Alfred (1992): Dichtung als Spiel. Berlin. New York. S.13-31

7. Reproduziertextsorten

7.1 Märchen

Fix, U. (1996): Was ist aus André Jolles ‚Einfachen Formen‘ heute geworden? Eine kulturanalytische und textlinguistische Betrachtung. In: Hertel, V.; Barz, I. u. a., Hg.: Sprache und Kommunikation im Kulturkontext. F. a. M./ Berlin, 105-120 (dort weiterführende Literatur zum Märchen, u. a. Jolles)

Fix, Ulla (2000a): Wie wir mit Textsorten umgehen und sie ändern – die Textsorte als ordnender Zugriff auf die Welt. In: DU 3/2000, S.54-65

Lüthi, Max (1990): Märchen. Sammlung Metzler 16. Stuttgart

7.2 Spruchtextsortenfamilien - Alltagsspruchtextsorten: Sprichwort

Fix, Ulla (2001): Die Gattung ‚Moralisierender Spruch‘. Zur Form und Funktion von gereimten moralischen Appellen. In: DU 1/2001, S. 68-75

Ranke, K. (1961) Einfache Formen. In: Internationaler Kongreß der Volkserzählforscher in Kiel und Kopenhagen. Vorträge und Referate. Berlin, S.1-11

Röhrich, Lutz; Mieder, Wolfgang (1977):

Sprichwort. Metzler: Stuttgart

Schenda, Rudolf (1993): Vom Mund zum Ohr. Bausteine zu einer Kulturgeschichte
volkstümlichen Erzählens in Europa. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen

7.3 / 7.4 Spruchtextsortenfamilien – politische Spruchtextsorten: Losung / Demo-Spruch

Fix, Ulla (2005b)

Fix, Ulla (1990): Der Wandel der Muster – der Wandel im Umgang mit den Mustern. In:
Deutsche Sprache 4/1990, 332-347

Fix, Ulla (1994): „Gewendete“ Texte – „gewendete Textsorten. In: Heringer, H. J., Samson,
G., Kaufmann, M. u. a., Hg.: Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen,
131-146

Fix, Ulla (1996): Rituelle Kommunikation im öffentlichen Sprachgebrauch der DDR. In:
Lerchner, G., Hg.: Sprachgebrauch im Wandel. F. a. M. /Berlin, 11-63

Girnth, H. (2002) Sprache und Sprachverwendung in der Politik. Eine Einführung in die
linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation. Tübingen

Grünert, H. (1984): Deutsche Sprachgeschichte und politische Geschichte in ihrer
Verflechtung. In: HSK Sprachgeschichte. Hg. v. W. Besch, O. Reichmann u. a., 29-37

Klein, J. (1991): Politische Textsorten. In: Brinker, K., Hg.: Aspekte der Textlinguistik.
Germanistische Linguistik 106/07, 1991, S. 245-278

Klein, J. (2000): Textsorten im Bereich politischer Institutionen. In: Text- und
Gesprächslinguistik, 732-755

7.5 Spruchtextsorten – politische Spruchtextsorten: Graffiti

Blume, R. (1985): Graffiti. In: van Dijk, T. A., Hg.: Discourse and Literature.
Amsterdam/Philadelphia, 137-148

Neumann, R. (1991): Das wilde Schreiben. Graffiti, Sprüche und Zeichen am Rande der
Straßen. Essen

Pilz, K. D. (1990): Graffiti-Dialoge. Kommunikation im Intimbereich einer Universität. In: R.
Rickheit, G.; Wichter, S., Hg.: Dialog. Festschrift für Siegfried Grosse. Tübingen,
439-542

Skrotzki, A. (1999): Graffiti. Öffentliche Kommunikation und Jugendprotest. Stuttgart

8. Literarische Spruchtextsorten

Auswahl im Seminar festlegen, z. B.

8.1 Sinnspruch

8.2 Maxime

8.3 Geflügeltes Wort

Literatur:

Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Hrg. Von Paul Merker und Wolfgang
Stammler. Berlin 1925/26, spätere Auflagen und andere Nachschlagewerke

